

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de



Lokale
Aktionsgruppe
**Wittenberger
Land**

PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe Wittenberger Land
im Europäischen CLLD/LEADER-Prozess

vom 21. Juni 2016

Wie geht es weiter im LEADER-Prozess?

Mitgliederversammlung am 22. Juni in der Lutherstadt Wittenberg stellt Arbeitsschritte zur Vorbereitung von Projekten für das Jahr 2017 vor

„18 Projekte aus der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Wittenberger Land liegen bei den Landesbehörden zur Prüfung vor; das Landesverwaltungsamt hat für diese Woche die ersten Zuwendungsbescheide in Sachsen-Anhalt angekündigt und wir haben berechtigte Hoffnung, dass auch Vorhaben unserer LAG bewilligt werden“, stellt Landrat Jürgen Dannenberg in Aussicht. Darauf würden die Projektträger auch dringend warten, um möglichst schnell mit ihren Vorhaben starten zu können, so der Vorsitzende der LAG weiter.

Das inhaltliche Spektrum der in diesem Jahr geplanten Vorhaben reicht von Umbaumaßnahmen auf dem Diest-Hof in Seyda und die Fortsetzung der Baumaßnahmen im Bürgerzentrum Kropstädt bis hin zum Bau eines Spielplatzes im Ortszentrum von Annaburg und ersten Sanierungsschritten im historischen Hofgestüt Blesen in Seegrehna.

Die Lokale Aktionsgruppe führt am 22.6.2016 ihre erste Mitgliederversammlung im Jahr 2016 durch und tagt im Stadthaus der Lutherstadt Wittenberg.

Die LAG, der 53 Mitglieder angehören, steuert den LEADER-Prozess in der LEADER-Region, die weite Teile des Landkreises Wittenberg umfasst. Die Aktionsgruppe hat von der Landesregierung in einer ersten Rate rund 2,5 Mio. EUR aus Mitteln der drei großen EU-Struktur- und Investitionsfonds (ELER, ESF, EFRE) zur Verfügung gestellt bekommen.

Im Mittelpunkt der Tagung am 22.6. steht die Vorbereitung des LEADER-Jahres 2017. „Nachdem wir nun über eine Reihe weiterer Richtlinien der Landesregierung verfügen, mit denen Projekte aus dem LEADER-Prozess mit EU-Mitteln gefördert werden können, wollen wir rechtzeitig mit den Vorbereitungen des Jahres 2017 starten“, so Jürgen Dannenberg.

„Mit dem entsprechenden Aufruf werden wir einen Projektbogen veröffentlichen, der bis spätestens 15.9.2016 einzureichen ist und der die Grundlage für die Vorbereitung einer Prioritätenliste von LEADER-Projekten für das Jahr 2017 bildet“, stellt Dr. Wolfgang Bock in Aussicht. Alle eingehenden Projektvorschläge werde man nach den in der Entwicklungsstrategie der LAG festgelegten Kriterien prüfen, um der Mitgliederversammlung bis Ende Oktober 2016 einen Vorschlag für die Rang- und Reihenfolge der Vorhaben vorlegen zu können, so Dr. Bock weiter, der seit Jahresbeginn im Auftrag des Landkreises für das LEADER-Management der LAG verantwortlich ist.

Die dann von der LAG-Mitgliederversammlung zu beschließende Prioritätenliste 2017 muss Anfang November der Landesregierung vorgelegt werden. Die Anträge auf LEADER-Förderung sollen danach spätestens bis 1. März 2017 bei den zuständigen Bewilligungsbehörden vorliegen.

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de



Sachsen-Anhalt kann auf eine Tradition im Europäischen LEADER-Prozess zurückblicken, die bis in die 1990er Jahre reicht. Derzeit decken 23 Lokale Aktionsgruppen den ländlichen Raum des Bundeslandes nahezu vollständig ab. Mit fast 100 Mio. Euro unterstützt die Europäische Union im Zeitraum 2014 bis 2020 den LEADER-Prozess in Sachsen-Anhalt. Erstmals können die Aktionsgruppen auf die drei wichtigsten europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ELER, ESF, EFRE) insgesamt zugreifen. Dazu wird die bewährte LEADER-Strategie, bei der Akteure vor Ort selbst entscheiden, welche Vorhaben mit EU-Mitteln unterstützt werden sollen, auch auf den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Regionalfonds (EFRE) ausgedehnt (**CLLD-Prozess**).

Mehr Informationen:

www.leader-wittenberg.de

www.leader.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Bock

LEADER-Management

Mobil: 0172 3664 964

eMail: info@bock-consult.com

Erläuterungen

LEADER Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

CLLD Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.